

# Quartalsbericht 1/25

Local. Global. Integrated.

- **PCC-Konzern steigert Umsatz im ersten Quartal 2025 um 3,9% gegenüber Vorjahresquartal**
- **EBITDA geht im Jahresvergleich um 12,5% zurück**
- **Herausforderndes Umfeld belastet die allgemeine Geschäftsentwicklung**
- **Operativer Cash-Flow signifikant gesteigert**
- **Wechselkurseffekte belasten Vorsteuerergebnis**
- **Tilgung endfälliger Anleihen**

## Geschäftsentwicklung insgesamt

Die PCC-Gruppe hat den Umsatz im ersten Quartal 2025 gesteigert, wobei gestiegene Fixkosten, Zinsaufwendungen sowie Wechselkursverluste zu Ergebnisrückgängen führten. Hierbei entwickelten sich jedoch einige Segmente durchaus positiv.

Der Konzernumsatz stieg um 3,9% auf 251,2 Millionen € von 241,7 Millionen € im Vorjahresquartal. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Mengenwachstum in den Segmenten Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Polyole & Derivate und Logistik. In den übrigen Segmenten waren aufgrund von Preissenkungen durch hohen Wettbewerbsdruck jeweils Umsatzrückgänge zu verzeichnen, am stärksten im Segment Silizium & Derivate, da wir die Silizium-Produktion nur mit einem von zwei Öfen betrieben.

Der Rohertrag belief sich im ersten Quartal auf 78,6 Millionen €, ein Anstieg um 4,1% gegenüber dem Vorjahresquartal (75,5 Millionen €). Die Rohertragsquote betrug damit im ersten Quartal nahezu unverändert zum Vorjahr 31,3%.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2024 sank das EBITDA um 1,9 Millionen € oder 12,5% auf 13,4 Millionen €. Im Konzern insgesamt spiegeln sich in dem Rückgang vor allem die weiter gestiegenen Kosten für Personal und externe Dienstleister wider sowie der negative Ergebnisbeitrag der at-Equity einbezogenen Joint Ventures. Auf Segmentebene konnten Tenside & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services und Logistik das EBITDA steigern, die anderen Segmente verzeichneten Ergebnisrückgänge, insbesondere Chlor & Derivate.

Beim operativen Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) kam die PCC-Gruppe im ersten Quartal auf einen Verlust von –7,9 Millionen €, ein

Minus von 2,7 Millionen € zum Vorjahresquartal. Das Vorsteuerergebnis (EBT) wurde im Wesentlichen durch Wechselkursverluste von rund 13 Millionen € sowie darüber hinaus auch von leicht höheren Zinsaufwendungen belastet und sank auf –32,3 Millionen €. Dabei führte die hohe Volatilität der für die PCC-Gruppe wesentlichen Fremdwährungen US-Dollar und polnischer Złoty im Rahmen der Stichtagsbewertung zum 31. März 2025 zu nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten. Dieser Währungseffekt drückte insbesondere die Performance unserer Silizium-Produktion in Island, die in US-Dollar bilanziert.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal verlief damit für die einzelnen Segmente der PCC-Gruppe zwar unterschiedlich und teils positiv. Auch der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg mit 13,3 Millionen € deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal (–0,5 Millionen €). Dennoch war die Geschäftsentwicklung in der Summe auf Konzernebene nicht zufriedenstellend. Sie war wie schon in den Vorquartalen vom Wettbewerb zu teilweise unfairen Bedingungen durch Importe etwa aus China und gleichzeitig von der weiterhin anhaltend schwachen Konjunktur in Deutschland und in der EU, also in unseren Hauptabsatzmärkten, geprägt. Deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute senkten im Frühjahr ihre Prognosen für das laufende Jahr erneut. Ein schwaches Investitionsumfeld und zurückhaltender Konsum drückten die europäische Konjunktur. Darüber hinaus wurde das erste Quartal belastet durch die andauernden geopolitischen Unsicherheiten und die politische Unsicherheit durch die bis Mitte des ersten Quartals noch unklare neue politische Ausrichtung in Deutschland sowie den Politikwechsel in den USA. Erste Maßnahmen der neuen dortigen Regierung, insbesondere höhere Zölle, wirkten sich negativ auf die europäische und die weltweite Konjunktur aus sowie infolgedessen auch auf die globalen Kapitalmärkte und Börsen sowie auf die Entwicklung von Wechselkursen.

Der Umsatzanteil der PCC-Gruppe in den USA liegt unter 3%. Der Großteil davon stammt aus dem direkten Inlandsgeschäft der dortigen Einheit in den Bereichen Tenside und Ethoxylate. Wir gehen daher davon aus, dass die direkten Einflüsse der neuen von der US-Regierung verhängten Zölle auf das operative Geschäft der PCC-Gruppe wahrscheinlich überschaubar bleiben. Die vollständigen Auswirkungen von Zöllen und Gegenzöllen auf die PCC-Gruppe lassen sich aktuell allerdings nur schwer einschätzen. Positiv könnten sich in Zukunft die im ersten Quartal 2025 verkündeten Investitionsprogramme der Europäischen Union und auch Deutschlands inklusive der beschlossenen Anpassung zur Schuldenbremse auswirken, die signifikante Investitionen in die deutsche und europäische Wirtschaft, in die Infrastruktur, in Rüstung sowie in Zukunftstechnologien ermöglichen.

## Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



### Polyole & Derivate

Das Segment Polyole & Derivate verzeichnete im ersten Quartal einen Umsatzanstieg, das EBITDA war jedoch rückläufig.

Dieses Segment wird geprägt von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Der Umsatz erhöhte sich um 6,3% auf 49,4 Millionen € von 46,5 Millionen € im Vorjahr. Insbesondere Spezialprodukte auf Polyole-Basis konnten ihre sehr gute Entwicklung des Vorjahres im aktuellen Geschäftsjahr fortführen. Das EBITDA sank im ersten Quartal um 53,7% auf 2,1 Millionen €. Der Ergebnismrückgang resultierte im Wesentlichen aus den großen polnischen Produktionsanlagen für Polyether-Polyole und deren herausfordernder Wettbewerbssituation auf dem europäischen Markt. Die Geschäfte mit Spritzschaum zur Dachisolierung, Spezialschaumblocken und Polierpads sowie Baumaterialien für Isolierungen setzten die erfreuliche Geschäftsentwicklung aus 2024 im ersten Quartal fort. Bei gestiegenen Mengen und teilweise rückläufigen Preisen konnte der Umsatz gesteigert werden. Dies führte auch zu verbesserten Ergebnissen. Unser Geschäft mit Spezialchemikalien in Deutschland steigerte weiter Absatz und Umsatz deutlich und erreichte zum wiederholten Mal die Gewinnzone. Die aktuelle Auftragslage unterstreicht den positiven Trend auch für das laufende Geschäftsjahr. Die polnischen Aktivitäten im Bereich Phenole, zu denen neben konzerninterner Lohnfertigung auch weiterhin das ursprüngliche Stammgeschäft, die Herstellung von Alkylphenolen, gehört, erzielte im ersten Quartal durch deutlich gestiegene Mengen einen höheren Umsatz und steigerte den Gewinnbeitrag zum Vorjahr deutlich.

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
		Q1/2025	3M/2025 <sup>5</sup>	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio. €	49,4	49,4	46,5	69,1	69,1	56,5	54,2	54,2	52,6	12,5	12,5	21,2
EBITDA <sup>2</sup>	Mio. €	2,1	2,1	4,5	6,9	6,9	6,0	6,0	6,0	10,3	-9,5	-9,5	-10,3
EBIT <sup>3</sup>	Mio. €	0,6	0,6	3,0	5,7	5,7	4,9	0,6	0,6	5,2	-14,0	-14,0	-14,6
EBT <sup>4</sup>	Mio. €	0,0	0,0	2,6	3,8	3,8	3,4	-1,1	-1,1	3,8	-28,1	-28,1	-13,4
Mitarbeitende	(31.03.)	352	352	352	518	518	498	434	434	430	219	219	210

**Anmerkungen:** Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate



Das Tenside-Segment entwickelte sich im ersten Quartal positiv. Hier im Bild das Tanklager der Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA, eines der modernsten Tenside-Produzenten Europas, mit Sitz in Brzeg Dolny.



### Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate lag im ersten Quartal 2025 deutlich über dem des Vorjahresquartals.

Dabei gelang es dem größten Geschäftsbereich des Segments, unserer polnischen Produktion von ionischen und nicht-ionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel, die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch Kapazitätserhöhungen zu steigern. In einzelnen Anwendungen konnten die durchschnittlichen Verkaufspreise für Tenside trotz des anhaltenden Wettbewerbs aus China und Indien leicht erhöht werden. Damit stieg der Umsatz um 22,3% von 56,5 Millionen € im Vorjahr auf 69,1 Millionen € im ersten Quartal 2025. Der Geschäftsbereich konnte in diesem herausfordernden Marktumfeld die Ergebnisse auf sämtlichen Ebenen steigern. Das Segment insgesamt erzielte im ersten Quartal ein EBITDA von 6,9 Millionen € (Vorjahr: 6,0 Millionen €). Die zusätzliche Kapazität von 35.000 Tonnen am polnischen Standort in Plock bietet neben dem direkten Zugang zum Rohstoff auch die Möglichkeit zur weiteren Diversifizierung des Produktportfolios. Die US-amerikanische Produktions- und Vertriebsseinheit beendete das erste Quartal mit einem Umsatzanstieg, aber leichtem Ergebnismrückgang. Die noch in weiten Teilen unklare Zollpolitik der neuen US-Regierung sollte nach derzeitiger Einschätzung zu einer Festigung der Inlandsnachfrage führen. In dem darüber hinaus dem Segment Tenside & Derivate zugeordneten Konsumgüterbereich führten Mengensteigerungen durch neue Kunden sowie gestiegene Absatzmengen bei Bestandskunden zu Umsatzwachstum. Gestiegene Rohstoffkosten drückten allerdings die Ergebnisse unter die des Vorjahres.



## Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate steigerte im ersten Quartal 2025 den Umsatz, nachteilige Entwicklungen bei Rohstoff- und Energiekosten im Vergleich zum Vorjahresquartal belasteten jedoch die Ergebnissituation.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Chlor und Chlor-Nebenprodukte sind zwar weiterhin rückläufig. Dies konnte jedoch durch Mengenzuwachs überkompensiert und insgesamt ein Umsatzzuwachs zum Vorjahresquartal um 1,6 Millionen € oder 3,1% auf 54,2 Millionen € erreicht werden. Das EBITDA sank im ersten Quartal um 41,6% auf 6,0 Millionen € von 10,3 Millionen € im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Produktion in Polen, die jedoch weiterhin einen positiven Ergebnisbeitrag leistete. Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate erhöhte sowohl Umsatz als auch Ergebnisse im ersten Quartal. Das EBITDA dieses Geschäftsfelds erhöhte sich um 23,3%, was insbesondere aus der positiven Entscheidung der EU-Kommission in einem Anti-Dumping-Verfahren gegen chinesische Billigimporte resultierte, das wir gemeinsam mit anderen europäischen Herstellern von phosphorbasierenden Flammenschutzmitteln initiiert hatten. Bei unserer Produktion von Monochloressigsäure (MCAA) in Polen wurde die Umsatz- und Ergebnissituation im ersten Quartal 2025 verbessert. Das noch im Vorjahr durch ungeplante Instandhaltungsaufwendungen sowie Force-majeure-bedingte Stillstände belastete Geschäftsfeld fuhr im aktuellen Geschäftsjahr die Produktionsmengen wieder sukzessive hoch und lastete die Anlage aus.



## Silizium & Derivate

Das Segment Silizium & Derivate betrieb im ersten Quartal 2025 nur einen von zwei Öfen. Der Umsatz reduzierte sich entsprechend um 41,1%. Der Verlust beim EBITDA konnte um 0,8 Millionen € verringert werden.

Das Geschäftsfeld Siliziummetall produzierte im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres nur mit der Hälfte der vorhandenen Kapazität. Durch eine im vierten Quartal angekündigte Verknappung der Stromversorgung des lokalen Stromanbieters musste die Produktion Mitte Dezember entsprechend reduziert werden. Auch aktuell halten wir den Ein-Ofen-Betrieb aufrecht. Um unsere Kostenposition zu optimieren, haben wir inzwischen externe Unterstützung engagiert. Gemeinsam mit diesen Beratern wurden weitere Maßnahmen identifiziert und erste davon bereits kurzfristig umgesetzt. Insgesamt soll durch Personalreduzierung, allgemeine Kostensenkungen, verbesserte Einkaufsbedingungen und Prozessoptimierungen die Wettbewerbsposition nachhaltig verbessert werden. Das preissensitive Marktumfeld wird weiterhin durch Billigimporte aus China und Brasilien

bestimmt. Durch die fehlende Harmonisierung der Zollpolitik zwischen der Europäischen Union und EFTA-Staaten wie Island oder Norwegen sind diese Märkte leider zollfreien Importen aus China ausgesetzt, was teilweise zu Verkaufspreisen unter Herstellungskosten führt. Die PCC-Gruppe erwartet hier eine stärkere Unterstützung von politischer Seite und hat dazu verschiedene Maßnahmen bei der isländischen Regierung und bei der Europäischen Kommission eingeleitet beziehungsweise unterstützt diese. Sollte sich die wirtschaftliche Situation verbessern, kann die Anlage kurzfristig auf Vollast hochgefahren werden. Sollte sie sich allerdings nicht verbessern oder gar weiter verschlechtern, schließen wir auch einen vorübergehenden Anlagenstillstand nicht aus. Hinzu kamen im ersten Quartal negative Wechselkurseffekte aus der Kursentwicklung des US-Dollars aus Fremdwährungspositionen zum Quartalsende welche das Vorsteuerergebnis dieses Segments stark belasten. Der ebenfalls im Segment Silizium & Derivate geführte polnische Quarzit-Steinbruch steigerte sowohl durch höhere Mengen als auch höhere Preise Umsatz und Ergebnisse.



## Handel & Services

Das Segment Handel & Services leistete trotz leichtem Umsatzrückgang einen höheren Beitrag zum Konzernergebnis.

Der Umsatz des Segments lag mit 25,5 Millionen € preisbedingt um 5,6% unter dem des Vorjahresquartals. Aufgrund gesunkener Rohstoffeinkaufspreise im Handelsgeschäft stieg der Rohertrag im ersten Quartal dennoch um 14,0%. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die Serviceeinheit Energie am polnischen Standort Brzeg Dolny. Und auch die Geschäftsentwicklung unseres polnischen Energieversorgers setzte sich im ersten Quartal erfreulich fort. Die im Vorjahr neu angesiedelten Abnehmer trugen weiterhin zum Umsatzzuwachs bei. Das Segment leistete einen EBITDA-Beitrag von 5,0 Millionen €, was einem Zuwachs von 71,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. Weitere Landesgesellschaften des Segments, die PCC-Produkte in den Märkten der Türkei, Italiens beziehungsweise Tschechiens vertreiben, schlossen das erste Quartal unterschiedlich ab. Das Handelsgeschäft in Tschechien machte einen leichten Verlust, während das türkische Handelsgeschäft einen Gewinnbeitrag leistete. Die seit dem dritten Quartal 2024 in diesem Segment geführte Handelsgesellschaft für den italienischen Markt befand sich weiterhin im Aufbau. Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen Energieversorgung, IT, Umweltschutz, Standortmanagement, Technik und Instandhaltung sowie Finanzen erbringen.

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC – Konzern gesamt		
		Q1/2025	3M/2025 <sup>5</sup>	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024	Q1/2025	3M/2025	3M/2024
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio. €	25,5	25,5	27,0	40,1	40,1	37,5	0,4	0,4	0,5	251,2	251,2	241,7
EBITDA <sup>2</sup>	Mio. €	5,0	5,0	2,9	6,2	6,2	5,7	-5,1	-5,1	-2,6	13,4	13,4	15,3
EBIT <sup>3</sup>	Mio. €	1,8	1,8	-0,6	1,5	1,5	1,2	-5,8	-5,8	-3,1	-7,9	-7,9	-5,3
EBT <sup>4</sup>	Mio. €	0,6	0,6	-1,5	1,3	1,3	0,3	-9,9	-9,9	-6,4	-32,3	-32,3	-12,3
Mitarbeitende	(31.03.)	1.036	1.036	1.041	648	648	638	115	115	99	3.322	3.322	3.268

**Anmerkungen:** Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate



Das Containerterminal der PCC Intermodal S.A. in Brzeg Dolny – die PCC-Konzerngesellschaft übernahm im vergangenen Jahr die Marktführerschaft in Polen. Mit einem Anteil von 19,6% des Frachturnsatzes und 17,4% des transportierten Frachtgewichts war die PCC Intermodal S.A. der größte Intermodal-Logistiker des Landes.

## Logistik

Die intermodale Containerlogistik, das dominierende Geschäftsfeld des Segments Logistik, setzte die positive Geschäftsentwicklung fort.

Der Quartalsumsatz erreichte im ersten Quartal 40,1 Millionen € und lag damit 2,6 Millionen € oder 6,9% über Vorjahr. Das EBITDA stieg um 8,8% auf 6,2 Millionen €. Die Nachfrage nach intermodalen Transporten zog weiter an, sodass im Jahresvergleich die Containerumschläge gesteigert werden konnten. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia wurden zunehmend nachgefragt. Insgesamt führte das zu einer Steigerung der Umschläge um 8,3% im Vergleich zum Vorjahr bei konstanten Preisen. Gleichzeitig bleibt der Straßentransport der größte Wettbewerber zum Intermodalen Verkehr in Europa. Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit unserer Tankwagenspedition konnte durch die vollständige Wiederaufnahme der Reinigungsanlage nach dem Brand im Jahr 2023 Umsatz und Ergebnisbeiträge wieder steigern.

## Holding & Projekte

Die Ergebnisentwicklung des Segments Holding & Projekte wurde im vierten Quartal von den Vorlaufkosten aktueller Investitionsprojekte geprägt.

In diesem Segment wird neben dem Beteiligungsmanagement insbesondere die Entwicklung von neuen Geschäftsaktivitäten, Produkten und Anlagen geführt. Soweit bilanziell möglich, werden damit einhergehende

Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. In der Ergebnisentwicklung des ersten Quartals 2025 spielt die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen eine wesentliche Rolle. Durch eine verzögerte Auslastung der Alkoxyolate-Anlage in Malaysia beläuft sich der Equity-Beitrag im ersten Quartal auf rund –2,9 Millionen €. Der Schwerpunkt in der Entwicklung neuer Geschäftsaktivitäten lag im ersten Quartal auf der Entwicklung unserer Chemieaktivitäten auf dem US-Markt. PCC prüft die Entwicklung, den Bau sowie den Betrieb einer eigenen Chloralkalialanlage in den USA. Im Dezember 2024 schlossen wir mit dem US-Chemiekonzern The Chemours Company einen langfristigen Abnahmevertrag für Chlor-Lieferungen ab. Dieser Abnahmevertrag bildet den kommerziellen Kern der möglichen Investition in den Bau einer Anlage am Standort von Chemours in DeLisle, Mississippi, und sorgt für eine deutliche Reduzierung von potenziellen Markt- oder Absatzrisiken. Im ersten Quartal wurde im Wesentlichen am Engineering, an der Finanzierung und am Genehmigungsverfahren gearbeitet. Erst bei einer abschließenden positiven Investitionsentscheidung wird dieses Projekt realisiert.

## Tilgung endfälliger Anleihen

Zum 1. Februar 2025 tilgte die PCC SE die 2019 emittierte 4,00%-Anleihe ISIN DE000A2YN1K5 endfällig. Das Rückzahlungsvolumen betrug 29,1 Millionen €. Nach Quartalsende wurde zum 1. April die 2021 emittierte 3,00%-Anleihe ISIN DE000A3MQEM0 endfällig getilgt (Rückzahlungsvolumen: 7,8 Millionen €).

Duisburg, 15. Mai 2025

### Herausgeber

PCC SE  
Moerser Str. 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
www.pcc.eu

### Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35  
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72  
E-Mail: pr@pcc.eu  
www.pcc-finanzinformationen.eu

### Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90  
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99  
E-Mail: direktinvest@pcc.eu  
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.



**Hinweis:** Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.